

## Gute Nachrichten aus Somalia

Das Land am Horn von Afrika hat schwere Zeiten hinter sich: Zwei Jahrzehnte gab es keine funktionierende Zentralregierung. Ein staatlich gesichertes Gewaltmonopol konnte somit nicht durchgesetzt werden. Die sunnitischen Extremisten mit ihrer Islamistenmiliz Al Shabaab beherrschen weite Teile des Landes. Die Angst vor Anschlägen ist ständiger Bestandteil privaten und öffentlichen Lebens.

Aber am 8. Februar fanden Präsidentschaftswahlen statt. Der Präsident wird mittelbar vom Parlament bestimmt. Das Parlament bestimmt per Abstimmung ein Wahlgremium für die Präsidentschaftswahl. 21 Kandidaten haben sich für das Präsidentenamt beworben.

Im ersten Wahlgang erhielt niemand die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit. Um ein Ergebnis zu erreichen, wurde eine Stichwahl unter den vier erfolgreichsten Kandidaten angesetzt. Daraus ging der neue Präsident Mohamed Abdullahi Farmajo als Sieger hervor.

Internationale Wahlbeobachter bescheinigten ein transparentes Vorgehen bei der Wahl. Der bisherige Amtsinhaber Hassan Sheikh Mohamud gab im Anschluss offiziell bekannt, dass er die Macht an den neu gewählten Präsidenten Farmajo abgeben werde. Letzterer bedankte sich bei seinem Vorgänger. Das ist ein gutes Zeichen: ein transparentes Vorgehen und eine Akzeptanz des Ergebnisses.



Liebe Leserinnen und Leser,

der G20-Gipfel in Hamburg tagt Anfang Juli in Hamburg. Sachlich kenntnisreiche und zugleich engagierte NGOs wie [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) versuchen erneut für das Anliegen eines internationalen Insolvenzverfahrens für Staaten zu werben. Auch wir als Kirchlicher Entwicklungsdienst unterstützen mit unseren Veranstaltungen – jüngst auf dem Kirchentag in Berlin – dieses Anliegen. Für die in Hamburg angekündigten Aktionen des zivilen Ungehorsams hegen wir aber keine Sympathie. Gegen wen oder was wird dort demonstriert? Gegen das Treffen der G20 an sich? Dort treffen sich die Regierungsvertreter aus dem Norden wie dem Süden und suchen nach Lösungen für globale Probleme. Im Vorfeld hat es in Deutschland vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für NGOs gegeben. An dieser Form von Beteiligung, die auf Ergebnisse und nicht auf Blockade abzielt, wollen wir auch zukünftig festhalten.

Mit herzlichen Grüßen aus dem  
Kreuzkirchhof  
Ihre Dr. Cornelia Johnsdorf

## Flower Power zum Weltfrauentag – KED-Infostand an der MHH 8. März 2017



KED-Praktikantin Laura Meyer und Studentin Tetiana Khomych als tatkräftige Unterstützung des KED

Zum Weltfrauentag am 08.03.2017 war der Kirchliche Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen in Braun-

schweig und Hannovers (KED) mit einem Informationsstand an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

## Aktuelles Thema | 2

präsent. Von 11 Uhr bis 15 Uhr konnten Studierende und Mitarbeiter der Medizinischen Hochschule im Vorraum der Mensa mehr über den Fairen Handel und Frauenrechte am Beispiel von Fairtrade-Rosen erfahren.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein wichtiger Schwerpunkt bei Fairtrade. Welche positiven Veränderungen der Faire Handel für Frauen mit sich bringt und welche Rolle unser Kaufverhalten dabei spielt, darüber informierte der KED mit Flyern und anschaulichem Infomaterial. Darüber hinaus gab es natürlich auch fair gehandelte Rosen mit Grußkarten zum Verschenken oder Selbst-Behalten.

*Maureen Scholz*



*KED-Praktikantin Laura Meyer und Studentin Tetiana Khomych im Gespräch mit interessierten Studierenden*

## Workshop im Parlament

9. März 2017

Eine internationale Gruppe von Studierenden erfuhr bei einem Workshop, den der KED zusammen mit dem Abgeordneten Dr. Alexander Saipa am 9. März im Niedersächsischen Landtag veranstaltete, wie Parlamentarismus und Föderalismus in der Praxis funktionieren. Der entwicklungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion nahm sich zwischen zwei Terminen in Hannover und in seinem Wahlkreis Goslar die Zeit, um Fragen der zehn Teilnehmenden aus neun Ländern ausführlich zu beantworten. Das Interesse der Studierenden, die größtenteils von der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg und der Technischen Universität Braunschweig kamen, reichte dabei von entwicklungspolitischen Fragen über Bildung und innere Sicherheit bis hin zur Wahlkampfführung.

*Andreas Kurschat*



*Dr. Alexander Saipa, MdL (Mitte), mit der Gruppe des KED vor der Landtagsbibliothek in Hannover*



## KED-Infoabend zum Thema Staatsschulden 15. März 2017



Von Links: Dr. Fanwell Bokosi (AFRODAD), Mara Liebal, Kristina Rehbein (beide erlassjahr.de), Andreas Kurschat, Maureen Scholz (beide KED)

Wie könnte ein Ausweg aus der Schuldenkrise aussehen, die einer wachsenden Zahl von Staaten nicht nur im globalen Süden droht? Darüber sprachen Kristina Rehbein vom entwicklungspolitischen Bündnis *erlassjahr.de* (Düsseldorf) und Dr. Fanwell Bokosi von dessen afrikanischer Partnerorganisation AFRODAD (Harare, Simbabwe) am 15. März im Haus am Kreuzkirchhof. Beide engagieren sich für die Einführung eines internationalen Insolvenzrechts für Staaten, das zwischen Schuldner- und Gläubigerländern einen Ausgleich nach fairen und transparenten Regeln ermöglicht, ähnlich wie es nationale Gesetze für zahlungsunfähige Unternehmen oder Privatpersonen vorschreiben. Es gibt bereits eine Reihe von Vorschlägen, auf deren Basis die Vereinten Nationen ein allgemein anwendbares Schiedsverfahren zur Bewältigung von Staatsschuldenkrisen einführen könnten. Kristina Rehbein erläuterte, wie das konkret funktionieren würde. Fanwell Bokosi zeigte auf, welche wichtige Kontrollfunktion international vernetzte zivilgesellschaftliche Organisationen in den betroffenen Ländern wahrnehmen, indem sie Finanzpolitik unter den Gesichtspunkten der Menschenrechte, der Nachhaltigkeit und der Korruptionsbekämpfung kritisch analysieren und auf Schwachstellen hinweisen, um öffentlichen Druck für verantwortungsvolle politische Entscheidungen zu erzeugen.

Beide sehen die deutsche G20-Präsidentschaft in diesem Jahr als Chance, die Bundesregierung durch Lobbyarbeit und medienwirksame Aktionen zum Eintreten für dieses Thema auf dem G20-Gipfel in Hamburg zu bewegen. Die Abschlussklärung der G20-Staaten könnte dann einen Impuls für zukünftige Schritte geben. Eine Etappe auf diesem Weg bedeuteten die finanzpolitischen G20-Verhandlungen in Baden-Baden am 17. März: Nur wenige hundert Meter entfernt vom Kurhaus-Casino, in dem sich die Finanzminister und Notenbankchefs berieten, präsentierte *erlassjahr.de* seinen Schuldenreport 2017 und führte dann im Rahmen seiner aktuellen Kampagne DEBT20 symbolische Vertreterinnen und Vertreter von 20 kritisch verschuldeten Ländern vor. Sie trugen überdimensionale Schuldenballons am Hals, die ihnen nahezu die Luft abzuschneiden drohten. Erst ein demonstrativer Schuldenschnitt ließ sie wieder frei atmen. Er zeigte beispielhaft, in welche Richtung die G20 sich bewegen

sollte, um ihrer Verantwortung als derzeit bedeutendstes Forum für internationale Finanzpolitik gerecht zu werden. An der Kampagne DEBT20 kann man sich im Internet beteiligen: <http://erlassjahr.de/kampagne/debt20/>.

Andreas Kurschat



Von links: Andreas Kurschat (KED), Dr. Fanwell Bokosi (AFRODAD) und Jürgen Kaiser (*erlassjahr.de*) bei der Aktion „Schuldenschnitt“ in Baden-Baden; Foto: Philipp Striegler



# Umweltbewusst und lecker – Internationaler Kochabend beim KED

29. März 2017



Internationale Studierende beim gemeinsamen Kochabend im Haus am Kreuzkirchhof

Im Rahmen der Aktion „Klimafasten“ (<http://www.klimaschutz-ekvw.de/klimafasten/einladung/>) veranstaltete der Kirchliche Entwicklungsdienst (KED) von Aschermittwoch bis Ostersonntag zwei Veranstaltungen, die sich mit dem Thema einer bewussten und klimaschonenden Konsum- und Lebensweise beschäftigten.

Bei der ersten Veranstaltung drehte sich alles um eine umweltfreundliche Ernährung. Am Mittwoch, den 29.03. um 18 Uhr, luden unsere Praktikantin Laura Meyer und KED-Referentin Maureen Scholz internationale Studierende zu einem gemeinsamen Kochabend ins Haus am Kreuzkirchhof ein.

In Kleingruppen kochte man ein 3-Gän-

ge-Menü aus regionalen und saisonalen Zutaten. Leckereien wie ein Kartoffel-Lauch-Gratin mit Äpfeln oder Waffeln mit Rhabarberkompott kamen so auf den Tisch. Beim Kochen und Zusammensein wurde der Zusammenhang zwischen einer (un)bewussten Ernährung und dem globalen Ressourcenverbrauch thematisiert. Die Studierenden berichteten von Ernährungsgewohnheiten aus ihren Heimatländern, wie etwa der Elfenbeinküste oder Kamerun.

Während des Abends hatten die Studierenden die Möglichkeit, unsere interaktive Ausstellung „Mein ökologischer Fußabdruck“ auszuprobieren. Anhand von sieben Fragen im Bereich Ernährung konnten sie erfahren, ob ihr Fußabdruck

zu groß ist und was sie tun können, um ihn zu verringern.

Die Studierenden stellten fest, dass es einige Möglichkeiten gibt, das Ess- und Trinkverhalten klimafreundlicher umzustellen und auch in anderen Bereichen wie Mobilität mehr auf den eigenen Energieverbrauch zu achten. Insgesamt war es ein informativer und genussreicher Abend, der zu einer nachhaltigeren Ernährung anregte.

*Maureen Scholz*



# Wochenendseminar zu G20 und globaler Gerechtigkeit

7.-9. April 2017



Internationale Studierende im Seminar

Die entwicklungspolitische Bedeutung des bevorstehenden G20-Gipfels in Hamburg stand im Mittelpunkt eines Seminars für Studierende, das vom 7. bis 9. April im Naturfreundehaus Hannover stattfand. Der KED-Arbeitsbereich EBS kooperierte dabei mit dem Evangelisch-lutherischen Missionswerk in Niedersachsen und dem entwicklungs-

politischen Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de). Zu den 17 Teilnehmenden zählten sowohl Deutsche, die bei unterschiedlichen kirchlichen Entsendeorganisationen im Freiwilligenprogramm „weltwärts“ aktiv gewesen waren, als auch ausländische Studierende aus mehreren afrikanischen Ländern. Gemeinsam setzten sie sich unter anderem mit der Rolle der G20 bei

der weltweiten Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete die Frage nach globaler Gerechtigkeit am Beispiel kritisch verschuldeter Staaten. Kristina Rehbein von [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) gab eine ebenso differenzierte wie anschauliche Einführung in die komplizierte Materie und berichtete von der internationalen Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen, die sich im G20-Prozess für Fairness und Transparenz im Umgang mit Staatsschulden einsetzen.

Kreativer Höhepunkt am Ende war die Aufnahme eines Musikvideos, mit dem die Studierenden eine neue Interpretation des Songs „Bring Your Own Chair“ für eine Aktion des kirchlichen Bündnisses zum G20-Gipfel zur Verfügung stellten, um so ihre Solidarität mit demjenigen Teil der Weltbevölkerung auszudrücken, der beim G20-Gipfel nicht repräsentiert sein wird – anzusehen unter <http://global-gerecht-gestalten.de/neue-co-versionen-des-g20-songs-sind-eingetroffen/>.

*Andreas Kurschat*



Einstudierung des Songs „Bring Your Own Chair“

# Mit kreativen Ideen zu mehr Nachhaltigkeit –

Besuch der Slow Fashion-Werkstatt der Hochschule Hannover

12. April 2017

Am 12.04. ging es um nachhaltigen und umweltbewussten Bekleidungskonsum im Rahmen der Aktion „Klimafasten“. Die Dozentinnen für Modedesign Prof. Martina Glomb und Beatrix Landsbek nahmen sich einen Nachmittag lang Zeit und führten unsere Gruppe Studierender durch die Hochschule Hannover, Fakultät III (Medien, Information und Design). Neben Einblicken in die Nähwerkstatt, wo unter anderem gebügelt und geschnitten wurde, berichteten zwei Studentinnen des Bachelorstudiengangs Modedesign über ihre Abschlussarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit. So erfuhr unsere Gruppe mehr über langlebige und umweltverträgliche Stoffe sowie die Designtechnik Zero Waste. Hierbei werden durch kreatives Entwerfen und Schnitttechniken textile Abfälle so gering wie möglich gehalten. Ein interessanter Ansatz für eine nachhaltigere Entwicklung für Mode,

bedenkt man, dass im Durchschnitt ca. 20% beim Zuschnitt der Bekleidung zu ungenutztem Restmaterial wird.

Besonders spannend war der anschließende Besuch der Slow Fashion-Werkstatt der Hochschule. Im Gegensatz zur schnelllebigen Modeindustrie, der sogenannten Fast Fashion, versteht man unter Slow Fashion eine entschleunigte Mode, die unter ökologischen und fairen Bedingungen produziert wird. Seit 2015 bietet die Werkstatt Modedesign-Studenten die Möglichkeit, an verschiedenen (Slow Fashion-)Ansätzen wie Upcycling zu arbeiten. Aus ausrangierter Kleidung und Stoffresten entstehen beim Upcycling neue modische Teile. So wird beispielsweise ein altes Jeanskleid in eine Tunika oder Stofftasche umgenäht. Dabei spielt neben kreativen Designstrategien auch die Alltags- und Massenmarkttauglichkeit der Kleidung eine wichtige Rolle.

Frau Glomb betonte, dass auch Alternativen zur Fast Fashion kritisch hinterfragt werden müssen und gerade hier das Ausprobieren wichtig sei.

Nach der Führung durchs Haus war unser pantomimisches Geschick gefragt. Allein mit Gestik und Mimik sollten wir die eigenen mitgebrachten Fehlkäufe sowie Lieblingskäufe darstellen und gegenseitig erraten. Neben einigen humorvollen Momenten wurde durch diese Übung schnell klar, dass man mehr im Schrank hängen hat als wirklich notwendig und ein wertschätzender Bezug zur eigenen Kleidung oftmals fehlt.

Ein lehrreicher Nachmittag, der uns die Rolle der Designerinnen und Designer innerhalb der textilen Kette näher brachte und uns als Konsumenten mit Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten entließ, der sogenannten Fast Fashion aktiv etwas entgegenzusetzen. *Maureen Scholz*

# Wegbereiter des Wandels in Hameln

7.–22. Mai 2017



*Anindya Krishna Siddharta*

Unter dem Motto „Die Welt fair ändern – was können wir tun“ zeigte der Verein Aktion Eine Welt e.V. / Q’ANTATI Weltladen im Haus der Kirche in Ha-

meln vom 7. bis 22. Mai die KED-Ausstellung „Wegbereiter des Wandels“. Darin werden junge Akademikerinnen und Akademiker aus Afrika, Asien und Lateinamerika porträtiert, die in Niedersachsen studiert haben und sich mit ihren hier erworbenen Fachkenntnissen nun für nachhaltige Entwicklung in ihren Herkunftsländern engagieren. Während ihres Studiums erhielten sie im Rahmen der entwicklungsbezogenen Bildungsangebote des KED-Arbeitsbereichs STUBE entscheidende Impulse für eigene Projektideen wie zum Beispiel die umweltgerechte Entsorgung tierischer Fäkalien in der Lebensmittelproduktion in Indonesien.

Bei der Ausstellungseröffnung im voll besetzten Vortragssaal sprachen neben Mechthild Clemens vom Vorstand des

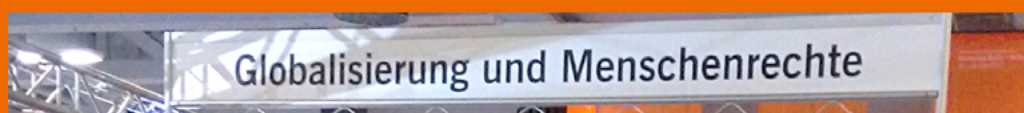
gastgebenden Vereins auch die Hamelner Bürgermeisterin Karin Echtermann (SPD), Referent Andreas Kurschat vom KED-Arbeitsbereich EBS und der junge indonesische Akademiker Anindya Krishna Siddharta, der als Vorsitzender des deutsch-indonesischen Vereins BUGI – Bildung und Gesundheit für Indonesien e.V. über seine eigenen Erfahrungen in der diasporischen Entwicklungszusammenarbeit berichtete. Vier junge Musiker aus Deutschland und Afghanistan gaben der Veranstaltung einen interkulturellen musikalischen Rahmen. Die nächste Station der Ausstellung ist das Nachbarschaftszentrum im Haus der Diakonie in Bad Gandersheim vom 18. bis 30. Juni.

*Andreas Kurschat*





Der KED war mit der interaktiven Ausstellung „Der Hungerturm – Wege aus der Armutsfalle“ auf dem Markt der Möglichkeiten des Kirchentages vertreten. Über die drei Tage des Marktprogramms kamen wir mit ca. 1.100 BesucherInnen ins Gespräch, nachdem sie die Ausstellung besucht hatten.



Die Standdienst-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen des KED (Jan Fragel, Fransiskus Winata, Jonas Johnsdorf, Johanna Johnsdorf, Johanna Geers, Maureen Scholz, Tetiana Khomych, Aci Siddharta, Andreas Kurschat) im Gespräch mit Gästen

## Veranstaltungen

### KED-Infoabend am 22.06.2017

Thema: „Frauen in Nepal“

Haus am Kreuzkirchhof,  
Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover

Referentinnen: Renu Sharma und Rama Budhathoki

### Weltladen-Workshop am 26.06.2017

Thema: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

Kirchengemeinde St. Thomas im Heidberg  
Bautzenstraße 26, 38124 Braunschweig  
Anmeldung: scholz@ked-niedersachsen.de

### KED-Infoabend am 28.06.2017

Thema: „Landwirtschaftliche Entwicklung in Tansania“

Haus am Kreuzkirchhof,  
Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover

Referent: Ralf Pohle, Agraringenieur und Marketing-  
experte

### Dialog-Event

DEBT20 meets G20 am 7. Juli 2017 in Hamburg

Nähere Infos: [www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)

### KED-Infoabend am 27.09.2017

Thema: „Das Sicherheitskonzept der NATO –  
Der Einsatz in einem Entwicklungsland am  
Beispiel Afghanistan“

Haus am Kreuzkirchhof,  
Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover

Referenten: Kapitänleutnant Schuhmann,  
Nina Wüstemann, Leibniz Universität Hannover

**Ausschuss für entwicklungs-  
bezogene Bildung und Publizistik**

**Ev. lutherische  
Landeskirchen**

**ABP**

Braunschweig, Hannovers, Oldenburg, Schaumburg-  
Lippe und die Evangelisch-reformierten Kirche

Termine für den  
ABP Niedersachsen

23.10.2017

Abgabe bis 03.10.2017

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und wo wir als KED  
mit unserem Stand zu finden sind, gibt es auf unserer Homepage.

## IMPRESSUM

Herausgegeben vom: Kirchlichen Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig  
und Hannovers, Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover | **Redaktion:** Dr. Cornelia Johnsdorf (verantwortlich)  
**Gestaltung und Layout:** Sybille Felchow, [www.she-medien.de](http://www.she-medien.de), Hannover

